

Eine frech-frivole Reise für die Sinne und Fantasie

» Erotische Frauennacht« im ausverkauften Theater am Park: Nicht nur die Damenwelt ist begeistert von »Sweet Chili«, Katrin Wiedmann und Susanne Betz

Bad Nauheim (gre). Obwohl sich dieser sinnliche Abend vorwiegend an die Frauen richtete, hatten sich doch einige Männer ins bis auf den allerletzten Platz besetzte Theater am Park gewagt und haben es sicherlich nicht bereut. Denn wenn eine Schuhsammlerin und Fachfrau in Lebens- und Liebeslagen, eine hinreißende Burlesque-Tänzerin und »Dante Rotraud aus Katholisch-Willeroth« in einer »langen erotischen Frauennacht« zusammentreffen, kann man davon ausgehen, dass alle Nuancen dieses Themas beleuchtet werden. So war es dann auch und es blieb kein Auge trocken, als die »Dante« (Susanne Betz) mundartlich ihre Vorstellung von Erotik kundtat oder von ihren Versuchen, ihrem »Bub« eine Frau zu verschaffen, erzählte. Sie war inognito unterwegs – im Namen des Herrn –, um »Evas« nach Katholisch-Willeroth zu holen. Im übrigen ist sie der Meinung, dass echte Erotik kein elektronisches Gerät brauche.

Frauenpower und Mädchencharme brachte Katrin Wiedmann auf die Bühne – keine Unbekannte im



»Sweet Chili« dezimiert die Luftballons.

Theater am Park. Sie hat ein persönliches Verhältnis zu Schuhen und zu Männern. Mit ausdrucksstarker, klarer Sopranstimme trug sie ihre selbst geschriebenen, witzig-kritischen Texte aus ihrem Programm »Frauensachen« vor, mit

dem sie seit 2008 auf Tournee geht. Die Künstlerin kann auf eine zehnjährige Musikkarriere zurückblicken und sang und plauderte sich in die Herzen des Publikums. Zu jedem Lied hatte sie die passenden Schuhe dabei, von Pumps über Turnschuhe bis Hauspuschen, die im »Ich-kenne-diesen-Blick-Tango« zur Geltung kamen. Was macht frau, wenn ER diese Nacht Sex will und SIE nicht? Da hilft nur der hässlichste Schlafanzug, wenn sein Blut zirkuliert und das Gehirn deaktiviert ist. Wiedmann kreierte vielfältige Figuren, komisch und ernst, sexy und sanft, leise und schrill – einfach Frau. Am Ende gab sie dem Publikum ihre Erkenntnis mit auf den Weg, dass selbst sogenannte Frauenhelden nichts von Frauensachen verstünden und die Busenfreundin nicht zu ersetzen vermögen.

Der Kick des Abends war die hinreißende Burlesque-Tänzerin »Sweet Chili« alias Brittna Krech. Den Burlesque-Tanz erlernte die Nürnbergerin in New York und erobert damit seit 2008 die Bühnen. Im Stil der zwanziger Jahre ver-



Hat eine tolle Stimme: Katrin Wiedmann. (Fotos: gre)

zauberte sie das Publikum im Theater am Park mit Grazie, Eleganz und Charme. Ihre Kunstfiguren, mit dazugehöriger Requisite getanzt und perfekt parodiert, waren eine erotisch und frech-frivole Reise für die Sinne, ein Spiel mit

der Fantasie. Der Glamour vergangener Tage, Raffinesse und Koketterie, die Freude an nostalgischer Unterhaltung erheben die Burlesque zu einer eigenen Kunstform. Der Unterschied zwischen Strip-tease und Burlesque ist der, dass es bei Burlesque nur sekundär um erotische Animation, ums Nacktsein selbst geht. Auch lässt eine Burlesque-Tänzerin ihre Pasties und ihren String immer an. Burlesque wird daher auch gern als »kultivierte Stiefschwester des Strip-tease« bezeichnet. Im Vordergrund steht das »Teasen«, das Locken, Verführen, das Spielen und Kommunizieren mit dem Publikum. Das beherrscht die Künstlerin meisterhaft, ob beim Fächertanz mit riesigen weißen Straußenfedern, beim Dezimieren der sie verhöhrenden Luftballons oder in den weiteren zauberhaften Rollen, die sie – süß und sexy zugleich – überzeugend verkörperte. Das Publikum war hingerissen.

Mit seinem Programm » Erotische Frauennacht« hat Theaterchef Ulrich Rhein erneut ein glückliches Händchen bewiesen.